

# Kommunismusverherrlichung

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2009 20:01**

Zitat

*Original von Eugenia*

Das Hauptproblem ist aber, dass diese Schüler sich auch in Diskussionen Argumenten anderer total verschließen und an stark idealisierenden Ansichten festhalten. Ich habe auch den Eindruck, dass es dabei teilweise nicht mehr um Inhalte, sondern um Provokation mir und anderen Schülern gegenüber geht. Leider sind diese Schüler gewissermaßen Wortführer der gesamten Gruppe, sodass kaum einer wirklich widerspricht.

Eugenia

Das kann ich aus eigener Erfahrung unterstreichen.

Interessant ist dabei, wie intolerant die Schüler doch gegenüber anderen politischen Meinungen sein können, obwohl sie doch gemäß ihrer hier kommunistischen Ideale und Weltgerechtigkeit (böse Zungen würden von Weltgleichmacherer sprechen) eigentlich anderes vermuten lassen würden.

Ich habe auch den einen oder anderen Schüler in meinem Ge-LK, der deutlich links ist. Die Einsicht, dass die Praxisbeispiele des Kommunismus nicht gerade selbigen überzeugend promoten können und das Killerargument, dass es bislang keinen Staat gab, in dem ein Volk mehrheitlich für den Kommunismus gestimmt hat und der Kommunismus sich stets gewaltsam den Weg gebahnt hat, ziehen jedoch ganz gut.

Wunschdenken gepaart mit der politischen Ideologie, die dieses Wunschdenken am ehesten verspricht ergibt dann eben mitunter die Verherrlichung des Kommunismus.

Ich muss gestehen, dass mir das entscheidend liebe ist als eine Verherrlichung der anderen Richtung.

Gruß

Bolzbold